

## STUDENTENWERKE

Bayerns Studentenwerke bilden das soziale Netz für die Studierenden. Ihre Wohnheime und Mensen machen das Leben finanzierbar, ihre Beratungsangebote helfen über manche persönliche Schwierigkeit hinweg. Wegen der Studiengebühren und weil ihnen durch das straff organisierte Studium weniger Zeit zum Jobben bleibt, hat sich die finanzielle

Lage vieler Studierender verschlechtert. Immer mehr sind auf das Angebot der Studentenwerke angewiesen, erst recht, wenn sie aus einkommensschwachen Familien kommen. Doch obwohl die Aufgaben umfangreicher geworden sind, wurden den Studentenwerken in den letzten Jahren die Zuschüsse massiv zusammengestrichen.



DIE MITTEL DER STUDENTENWERKE  
HABEN SICH FAST HALBIERT



Adelheid Rupp, MdL

Dr. Christoph Rabenstein, MdL

Isabell Zacharias, MdL

## WIR SIND FÜR EUCH DA

Auch Ihr kennt die Probleme und an Eurer Hochschule läuft etwas schief? Im Bayerischen Landtag setzen wir uns dafür ein, dass möglichst viele junge Menschen ohne soziale Barrieren erfolgreich studieren können.

Zusammen können wir Hochschule besser machen. Wir freuen uns

dabei auf Eure Ideen, Anregungen und Fragen.

Kontakt im Landtag:

[www.bayernspd-landtag.de/uni](http://www.bayernspd-landtag.de/uni)

und an den Hochschulen:

[www.rote-uni.de](http://www.rote-uni.de)

BayernSPD Landtagsfraktion

Maximilianeum

81627 München

Email: [hochschule@bayernspd-landtag.de](mailto:hochschule@bayernspd-landtag.de)

Vi.S.d.P.: Claudia Weigl

## SOZIALE LAGE

Marode Mensen und überfüllte Wohnheime



WIE SIEHT DEINE  
WOHNUNG AUS?

Bayern  
SPD  
Landtagsfraktion

## WOHNHEIME

In kaum einem anderen Bundesland sind die Mieten so hoch wie in Bayern. Selbst ein WG-Zimmer ist in den großen Hochschulstädten für viele Studierende unerschwinglich. Sie sind auf die Wohnheime der Studentenwerke angewiesen. Schon jetzt herrscht dort aber ein chronischer Mangel an Plätzen. Auf einen Platz im Wohnheim müssen Bewerber

häufig zwei bis drei Semester warten. Manche Studentenwerke sind deshalb dazu übergegangen, Plätze zu verlosen. Für wohnungslose Studierende stehen mitunter spezielle Notunterkünfte bereit. Die Situation ist schon jetzt, vor dem großen Studentenansturm, dramatisch.

Flo wohnt bei seinen Eltern



“EINE WOHNUNG IN MÜNCHEN KANN ICH MIR NICHT LEISTEN.”

## STUDENTENLUXUS?



## BAFÖG

Mit der Einführung des Bafög hat die SPD in den 70er Jahren die Weichen für eine soziale Öffnung der Hochschulen gestellt. Mit Bafög können viele studieren, die sich das ohne Bafög nicht hätten leisten können. Die Förderung hat sich also bewährt. Sie muss jedoch dringend ausgebaut werden. Noch immer beendet jeder fünfte Studienabbrecher

sein Studium, weil er es nicht mehr finanzieren kann. Entscheiden sich junge Leute sich gegen ein Studium, hat das hauptsächlich finanzielle Gründe. In Deutschland gelingt nach wie vor nur wenigen Kindern aus einkommensschwachen Familien der Aufstieg durch Bildung.

## BAFÖG 2.0

Mit Stipendien allein können die sozialen Probleme an den Hochschulen nicht gelöst werden. Die SPD setzt sich deshalb im Bundestag dafür ein, dass mehr Studierende Bafög erhalten.

- Einkommensfreibeträge und Kinderfreibeträge müssen um mindestens zehn Prozent steigen.
- Bafög soll lebenslanges Lernen ermöglichen. Die Altersgrenze muss

fallen, denn mit 30 ist das Lernen noch lange nicht vorbei.

- Bislang erhalten Teilzeitstudierende kein Bafög. Das muss geändert werden, zumal es vor allem Studierende trifft, die mit Mehrfachbelastungen zu kämpfen haben.
- Die Beschränkung der Förderhöchstdauer auf die Regelstudienzeit muss aufgehoben werden.

Regine möchte bald ihr Studium beginnen



“WARUM ERHALTE ICH KEIN BAFÖG?”